

GAK Gummi FASERN Kunststoffe

Fachmagazin für die Polymerindustrie

Aktueller Branchenbericht des wdk
Füllstoffe für Reifenlaufstreifen
Strainertechnologie
Langzeitalterung
COVID-19: Produktionskapazitäten
für Schutzausrüstung

DESMA



**LET'S STAY
TOGETHER** BITTE ANMELDEN, UM DIE
ZUKUNFT MITZUGESTALTEN

ecosystem.smartconnect4u.biz

Die **smartpolymer GmbH**, ein Unternehmen der **TITK-Gruppe** des **Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK)**, stellt auf einer Pilotanlage eine antimikrobiell wirksame Cellulosefaser mit Silberionen her. Nach der Verarbeitung zu einem Vlies lässt sie sich unter anderem als eine Lage in Atemschutzmasken integrieren. Bei den Cell Solution bioactive Fasern handelt es sich um Lyocell-Fasern (industriell hergestellte Cellulose-Regenerat-Fasern), die mit verschiedensten Zusatzfunktionen ausgestattet werden können. Dazu werden durch ein patentiertes Verfahren Wirkstoffe direkt in die Faser eingebracht, sodass ein Depot- und ein so genannter Release-Effekt erreicht werden kann. Die Cell Solution bioactive Fasern können mit bis zu 6 % Silberionen angereichert werden. Dadurch wirke die Faser antibakteriell und fungizid und töte Keime und Pilze sehr zuverlässig ab, heißt es aus dem TITK. Lyocell absorbiere Feuchtigkeit sehr gut. Bis zu 50 % seines Materialgewichts könne das Vlies an Feuchtigkeit aufnehmen. Da die in der Faser gebundenen Silberionen die Bakterien rasch unschädlich machten, könnten solche Atemschutzmasken vergleichsweise länger getragen und mehrfach verwendet werden. Smartpolymer konnte im April 2020 die Produktion vom großen Labormaßstab erfolgreich auf den Technikumsmaßstab übertragen. Mit Einführung eines Drei-Schicht-Systems soll das Volumen nun kurzfristig so weit wachsen, dass bis zu zehn Tonnen Textil pro Monat mit der Faser ausgerüstet werden können. An einem weiteren Scale-up wird bereits mit Hochdruck gearbeitet.

Als Reaktion auf den gestiegenen Bedarf an OP-Masken und Filtervlies im Gesundheitssektor, bei Herstellern und Endkunden hat das Verpackungs- und Papierunternehmen **Mondi** im Mai 2020 begonnen, im Betrieb in Gronau, Deutschland, neue Anlagen zur Fertigung von Filtervlies („melt blown nonwoven fabric“) und OP-Masken aufzubauen. Angesichts der Knappheit an Filtervlies am Markt sollen 50 % der dortigen Produktion anderen Herstellern von OP-Masken in Europa angeboten werden. Das Filtervlies verfügt über eine bessere Filterfunktion als Baumwolle, da die einzelnen Fasern des Vliesstoffes zwanzigfach dünner

als menschliches Haar sind. Außerdem hat Mondi begonnen Kunststoffschutzkittel für Personal in lokalen Pflegeeinrichtungen und Altersheimen herzustellen. Die ersten 500 Exemplare dieser Einwegkleidung wurden bereits im Mai 2020 an die regionale Katastrophenschutzbehörde in Diepholz geliefert, die Verteilung an jene Einrichtungen überwacht, die diese am dringendsten benötigen. Mondi plant in den kommenden Monaten die Herstellung von 10000 Kitteln. Im Zuge des Verfahrens arbeiten mehrere Werke des Unternehmens zusammen. Mondi Halle ex-

trudiert einen Folienschlauch aus Polyethylen mit einem Durchmesser von 750 mm, der als Hauptteil des Schlupfkittels dient. Mondi Gronau nutzt sein F+E-Zentrum, um kleinere PE-Schläuche mit einem Durchmesser von 250 mm zu extrudieren, die zu den Ärmeln der Kittel verarbeitet werden, und Mondi Steinfeld ist mit dem Konfektionieren von Hauptteil und Ärmeln beauftragt. Das Unternehmen **Borgerding** siegelt dann manuell die Ärmel an die Hauptteile des größeren Schlauchs.

< CR >

Dr. Frank Wendler von der smartpolymer GmbH mit den auf der Pilotanlage produzierten antimikrobiell wirksamen Cellulosefasern



Quelle: smartpolymer / Steffen Belkrich

Alfons Kruse (zweiter von rechts), Werksleiter Mondi Steinfeld, und Detlef Stöppelmann (rechts), Produktionsleiter Mondi Steinfeld, übergeben die ersten 500 Schutzkittel für die regionale Katastrophenschutzbehörde in Diepholz an Wolfram Van Lessen (links) und Cord Bockhop (zweiter von links).



Quelle: Mondi

pe neuen Aufgaben und Herausforderungen zu stellen. **Dr. Martin Stark**, Vorsitzender des Beirates, wird die Position des CEO als Interimsmanager bis auf weiteres ausfüllen. Für diese Zeit wird er sein Mandat als Beiratsvorsitzender ruhen lassen. Dr. Martin Stark wurde 2017 als Vorsitzender in den Beirat bei Siempelkamp berufen. Er übernahm die Position von **Dr. Dieter Siempelkamp**,

der den Beirat seit seinem Ausscheiden aus der Siempelkamp-Geschäftsführung im Jahr 2003 geleitet hat. Dr. Martin Stark verfügt über eine langjährige Expertise als erfolgreicher Unternehmenslenker, Aufsichtsrat und war bis 2013 Mitglied der Unternehmensleitung beim Freudenberg-Konzern.

www.siempelkamp.com

TITK: Dr. Rolf-Egbert Grützner übernimmt Vorstandsvorsitz



Quelle: TITK

schung. Seit 2005 ist er Mitglied des TITK-Vorstandes, bereits seit 2003 leitete er auch den wissenschaftlichen Beirat des Instituts. Als Vorstandsvorsitzender folgt er auf **Alfred Weber**. Der langjährige Vize-Chef des TITK e.V. hatte den Vorsitz Ende Januar 2020 übergangsweise übernommen, nachdem der TITK-Gründervater und Vorsitzende **Dr. Horst Bürger** im Alter von 86 Jahren verstorben war. Alfred Weber bleibt auch künftig Mitglied des fünfköpfigen Vereinsvorstands. Als neue stellvertretende Vorsitzende des TITK e.V. wurden **Andreas Krey** (Erfurt) und **Andreas Wüllner** (München) gewählt. Zum neuen Leiter des wissenschaftlichen Beirats wurde **Prof. Dr. Thomas Heinze** (Jena) berufen.

www.titk.de

TH Bingen: Neuer Vizepräsident für Studium und Lehre

Der Senat der Technischen Hochschule (TH) Bingen hat **Prof. Dr.-Ing. Herbert Baaser** im Juni 2020 zum neuen Vizepräsidenten für Studium und Lehre gewählt. Er löst am 1. September 2020 **Prof. Peter Leiß** als Vizpräsidenten ab. Baaser ist seit 2015 Professor für Technische Mechanik

an der TH Bingen. Nach seinem Studium im Maschinenbau und Mechanik an der jetzigen Technischen Universität (TU) Darmstadt promovierte er und habilitierte anschließend 2004. Bis 2015 arbeitete er in der Zulieferindustrie bei Freudenberg in Weinheim, in der Forschung und Vorausent-

wicklung. Während seiner vierjährigen Amtszeit möchte Baaser nach eigenen Angaben die Digitalisierung in der Lehre wei-

ter vorantreiben und eine Vision für das Studium 2030 entwickeln.

www.th-bingen.de

Hübner: Gerald Steinhoff übernimmt kaufmännische Geschäftsbereiche

Seit dem 1. Juli 2020 verstärkt **Gerald Steinhoff** neben **Helge Förster** (Geschäftsbereich Mobility) und **Ingolf Cedra** (Geschäftsbereiche Material Solutions und Photonics) die Geschäftsführung von Hübner. Der 52-Jährige übernimmt die Leitung der kaufmännischen Geschäftsbereiche der globalen Unternehmensgruppe. Sein beruflicher Werdegang führte Steinhoff zunächst zu MTU Aero Engines, wo er in verschiedenen

kaufmännischen Funktionen des Münchener Standortes arbeitete, bevor er die Aufgabe des CFO der MTU Aero Engines North America übernahm. Die vergangenen 13 Jahre war Steinhoff für Luft-hansa Technik tätig: zunächst in kaufmännischen Funktionen des Standortes Hamburg, dann als Projektleiter und zuletzt als SVP Sales Asia Pacific in Singapur.

www.hubner-group.com

Der Beiratsvorsitzende und Inhaber Reinhard Hübner mit Gerald Steinhoff, Ingolf Cedra und Helge Förster (v.l.n.r.)



Quelle: Hübner

IVK: Dr. Vera Haye zur Geschäftsführerin ernannt



Foto: Privat

Dr. Vera Haye

Der Vorstand des Industrieverbandes Klebstoffe e.V. (IVK) hat **Dr. Vera Haye** mit Wirkung zum 1. Juli 2020 zur Geschäftsführerin „Kommunikation und Nachhaltigkeit“ ernannt. Die 40-jäh-

rige Mikrobiologin promovierte an der Technischen Universität Hamburg und war dort anschließend als Koordinatorin des Clusters Bioraffinerie 2021 tätig. Ab 2013 unterstützte sie als Wissenschaftliche Referentin den Cluster Industrielle Biotechnologie (CLIB) in Düsseldorf, bevor sie im Oktober 2018 als Referentin der Geschäftsführung in die Dienste des IVK trat. Haye ist maßgeblich für die Nachhaltigkeitsstrategie des Verbands zuständig und berät die Mitglieder in Marketing- und Kommunikationsfragen.

www.klebstoffe.com